

# Wie kommen wir zur Transparenz?

**Dr. Monika Kücking**  
**Abteilungsleiterin Gesundheit des GKV-Spitzenverbandes**

*- Kurzfassung -*  
*anlässlich der Gemeinsamen Informationsveranstaltung*  
*von GKV-Spitzenverband und MDS*  
**Pflegequalität transparent machen**  
*am 2. März 2009 in Berlin*

Die Vertragspartner der gemeinsamen Selbstverwaltung haben auf dem Vereinbarungsweg die Kriterien und die Bewertungssystematik vereinbart. Die beiden Transparenzvereinbarungen für den stationären und ambulanten Bereich sind geschlossen. Diese ermöglichen eine übersichtliche und zugleich differenzierte Darstellung der Leistungen und Qualität von Pflegeeinrichtungen.

Wir haben uns dabei von der Perspektive des Nutzers leiten lassen: Dieser kann sowohl ein eindeutiges Ergebnis (Gesamtnote), einen Vergleichswert (Landesdurchschnitt der geprüften Einrichtungen), Noten für einzelne Bereiche (wie Pflegequalität), aber auch die Sicht der Bewohner (Bewohnerbefragung) im Fokus haben. Darüber hinaus werden alle Einzelergebnisse detailliert im Internet dargestellt. Das „Notensystem“ hat dabei einen hohen Wiedererkennungswert und ermöglicht eine einfache Zuordnung der ausgewiesenen Ergebnisse.

So werden die Ergebnisse einerseits übersichtlich und komprimiert, andererseits aber auch hinreichend differenziert ausgewiesen. Daneben hat der Nutzer die Möglichkeit, sich - über die unterschiedlichen Verlinkungen zu Einzelergebnissen, weiteren Prüfergebnissen und Leistungsangeboten - weitere Informationen zu erschließen. Ergänzend wird natürlich auch die Bewertungssystematik erläutert, so dass auch nachvollziehbar wird, wie die Prüfergebnisse zustande kommen.

Auf dieser Basis können nun praktische Erfahrungen gesammelt werden. Alle Vertragspartner sind sich darin einig, dass dann, wenn neue Erkenntnisse aus der Prüfpraxis oder

wissenschaftliche Erkenntnisse vorliegen, diese auch bei einer Überarbeitung der Transparenzkriterien berücksichtigt werden müssen und sollen.

Im Ergebnis erhalten die Versicherten und ihre Angehörigen ein bisher nicht erreichtes Maß an Transparenz über die Leistungen und die Qualität von Pflegeeinrichtungen.